

Tab. 9: Basisdokumentation der fallbezogenen Tätigkeit einer Frühförderstelle



Basisdokumentation

Biographiekatalog:

automatische Datenübernahme aus Aufnahmebogen bzw. Personalblatt, Krankenkassenkärtchen

Anmeldung Datum:

Geburtsjahr: Monat und Jahr

Geschwisterzahl:

Wohnort: *aus Stammdaten-Liste*

Vorhergehende Diagnostik, Behandlung:

alle außer veranlassender Arzt

- Hausarzt, Kinderarzt
- Facharzt
- Klinik, SPZ
- Therapeutische Praxis
- Frühförderstelle
- Öffentl. Gesundheitsdienst
- alternative Verfahren
- andere
- keine

Vorherige Eingliederungs-, Kinder- u. Jugendhilfe:

- Heilpäd. Tagesstätte, stationäre Hilfe
- Ambulante Kinder- u. Jugendhilfe, Familienhilfe
- Beratungsstelle
- alternative Verfahren

Überweisung durch: Name:

Liste der Ärzte in Stammdaten

Zur Frühförderung gekommen über:

- Arzt, Kinderarzt, Facharzt
- Öffentlicher Gesundheitsdienst
- Klinik, SPZ
- Therapeutische Praxis
- Kindergarten
- eigene Initiative

- Nachbarn, Freunde, Verwandte
- Kinder- und Jugendhilfe, Beratungsstelle
- Jugendamt
- andere:.....

Vorstellungsgrund: *Mehrfachnennungen möglich*

- Behinderung
- Sinnesschädigung
- Entwicklungsrückstand oder -auffälligkeit
- Sprachproblem
- Lernschwierigkeiten
- Verhaltensauffälligkeiten
- Probleme in Kindergarten, Krippe, Spielkreis
- Krankheit, chronische Krankheit
- allgemeine Sorge
- Probleme zu Hause
- aktueller Anlass
- Entwicklungsauffälligkeit bei Geschwisterkind
- andere:
- unbestimmt

Diagnose(n):

wenn möglich nach ICD-10; relevante ICD-10-Ausschnitte sind hinterlegt

Dimensionen mit diagnostischem Befund:

- Allgemeiner Entwicklungsstand und Kognition – Dimension 1
- Körperlicher und neurologischer Befund, Krankheiten – Dimension 2
- Umschriebene Entwicklungsbereiche – Dimension 3
- Verhalten – Dimension 4
- Entwicklungsbedingungen: Erziehung, Familiensituation, soziale Situation – Dimension 5

Die Diagnosedimension 5 kann auch differenzierter dokumentiert werden:

Familienstand und Beziehungsstatus der leiblichen Eltern:

- durch Tod getrennt
- getrennt/geschieden
- leben zusammen
- nie zusammen gelebt
- unbekannt

Kind wohnt bei:

- leibl. Eltern
- Mutter alleinerz.
- Mutter alleinerz. mit Partner
- Vater alleinerz.
- Vater alleinerz. mit Partner
- neu zusammengesetzte Familie
- Mehrgenerationenfamilie
- Verwandte
- mit Geschwistern
- ohne Geschwister
- Pflegefamilie
- Adoptivfamilie
- Heim
-

Familiäre Belastungen:

- keine ausreichende Information
- Eltern, einer oder beide, minderjährig
- psychische Krankheit eines Elternteils
- Sucht
- akute oder chronische Erkrankung in der Familie
- Lernbehinderung oder geistige Behinderung eines Elternteils oder Geschwisterkinds
- akute belastende Lebensereignisse oder äußere Umstände
- Ehe- oder Beziehungsprobleme
- Isolation
- volle Berufstätigkeit beider Eltern

Sozioökonomischer Status:

nach demograph. Standard des Statistischen Bundesamtes, aus der Anamnese

- hoch
- mittel
- niedrig

Soziale Situation: Notlagen

- Migration
- schlechte Wohnung, Notunterkunft, Wohnheim, Ghetto
- Hartz IV
- betreuender Hausarzt/Kinderarzt nicht vorhanden
- Kindergarten oder andere außerhäusl. Betreuung nicht vorhanden

Soziale Situation: Ressourcen:

- Soziale Transferleistungen, Wohngeld, Bafög
- familiäre, nachbarschaftliche Hilfen, informelles Netzwerk
- Institutionelle Hilfen wie familienergänzende Hilfen, Kur, Kurzzeitpflege, formelles Netzwerk
- betreuender Hausarzt/Kinderarzt vorhanden
- Kindergarten oder andere außerhäusl. Betreuung: Tagespflege vorhanden

Folgeeinrichtung Schule:

- Regelschule
- Diagnose-Förderklasse
- L-Schule
- G-Schule
-

Folgeeinrichtung Kindergarten:

- Regelkindergarten
- Integrationsgruppe
- Einzelintegration
- SVE/Sonderkindergarten
- keine

Folgeeinrichtung andere:

- keine
- Familien-/Erziehungsberatung
- Therapeutische Praxis
- Eltern-Selbsthilfe-Gruppe
- Verband

Leistungskatalog:

automatische Datenübernahme aus: Interner Förder- und Behandlungsplan, Fördernachweis, Abschlussgutachten:

Offenes Beratungsangebot

Beginn Diagnostik Datum:

Beginn Förderung Datum:

Anamnese:

nach Anamnesebogen Arbeitsstelle Frühförderung

Diagnostik:

- Erstdiagnostik
- Kontrolluntersuchung,
- Verlaufsdiagnostik 1, V2, V3
- Abschlussdiagnostik

Diagnosevermittlung und Behandlungsempfehlung

Diagnostische Verfahren, Tests:

als Katalog hinterlegt

Behandlung:

- keine weiteren Maßnahmen
 - Weitervermittlung an:
- Liste kooperierender Einrichtungen hinterlegt*
- Kontrolle am
 - Frühförderung/Therapie

Behandelnde Fachbereiche:

Liste in Stammdaten

Förder- oder Therapieschwerpunkt:

Liste in Stammdaten hinterlegt, oder:

- körperliches Wohlbefinden
- Soziale Integration und Teilhabe
- funktionelle Förderung von: Motorik, Feinmotorik, Lernen und Kognition, Kommunikation und Sprache
- allgemeine Entwicklungsförderung
- emotionale Stabilität, Bindung, Sozialverhalten
- alltagspraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten

Setting:

- Gruppe
- einzeln
- Stunde zu dritt
- im Wechsel

Ort der Behandlung:

- ambulant
- Kindergarten
- Elternhaus
- Wechsel

Dauer:

- Kurzzeit
- Förderblock
- regelmäßig und nachhaltig
- befristet

Interdisziplinäre Beratung intern:

- Fallberatung
- Hospitation
- Supervision

Kooperation extern mit:

Liste in Stammdaten (auch mit nachfolgenden Einrichtungen)

Elternberatung:

- Krisen- und Konfliktberatung
- Sozialpädagogische und sozialrechtliche Hilfen
- Telefonische Beratung
- Entwicklungsberatung
- Anleitung zur Entwicklungsförderung
- Hilfsmittelberatung
- Erziehungsberatung
- Abschlussgespräch
- Beratung in der Schul- und Kindergartenwahl

Begleitendes Elternangebot:

- Eltern-Gruppe, Eltern-Kind-Gruppe
- Elternbeirat
- Elternabend

Prozessmerkmale:

- Wartezeiten
- gute Kontinuität
- Lücken
- Abbruch
- externe Maßnahmen ohne Kooperation
- Doppelbetreuung?
- besondere Vorkommnisse (Krise, Wechsel in der Kooperation)

Datum und Unterschrift der Fallverantwortlichen